



Den Bundespreis Verbraucherschutz haben wir dieses Jahr das erste Mal verliehen.

Es war ein voller Erfolg und wir haben viel Lob erhalten. Daher haben wir entschieden, den Bundespreis Verbraucherschutz in zwei Jahren wieder zu verleihen.

Beim ersten Mal läuft noch nicht alles ganz Rund – das kennen wir alle. Von den Auswahlkriterien über die Öffentlichkeitsarbeit bis zur Veranstaltung an sich - mit Ihrer Unterstützung möchten wir uns verbessern.

Dafür benötigen wir Ihr konstruktives Feedback.

Also am besten gleich ran an den Rechner bzw. das Smartphone und uns eine kurze E-Mail mit Verbesserungsvorschläge für die nächste Preisverleihung schicken:

info@verbraucherstiftung.de

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Ihr

Julian Fischer
Geschäftsführer

Inhalt

- **Bundespreis Verbraucherschutz**
Verleihung und Preisträger
- **Videospot**
Gebäudesanierung
- **VSMK**
Verbraucherbildung
- **Kuratorium**
Caren Lay, MdB (DIE LINKE)



Verleihung des Bundespreis Verbraucherschutz

Würdigung des Engagements für die Rechte von Verbrauchern

Die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz hat am 3. Juni erstmals den Bundespreis Verbraucherschutz verliehen. Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner und Stiftungsvorstand Lukas Siebenkotten überreichten gemeinsam die Auszeichnungen in den Kategorien „Persönlichkeiten“ und „Projekt des Verbraucherschutzes“ vor rund 500 Gästen auf dem Deutschen Verbrauchertag.

Hubertus Primus (Mitglied im Stiftungsrat und Vorstand der Stiftung Warentest), Gerd Billen (geschäftsführender Vorstand der Stiftung und Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbandes) sowie Dr. Carsten

Sieling (MdB, SPD-Fraktion) laudierten für die Preisträger Deutscher LandFrauenverband e.V., Helga und Volker Zapke sowie Edda Castelló. Das Projekt erhielt ein Preisgeld von 5.000 Euro, die Persönlichkeiten jeweils 7.500 Euro.

„Der Bundespreis Verbraucherschutz zeichnet besonderes Engagement für die Verbraucher und ihre Rechte aus. Wir hoffen, damit auch andere zu motivieren, sich ebenfalls für ihre Rechte und die Rechte anderer Verbraucher einzusetzen“, so Lukas Siebenkotten.

www.verbraucherstiftung.de/bundespreis

Bundespreis Verbraucherschutz 2013

Kategorie Persönlichkeiten

Helga und Volker Zapke

Einsatz für Holzschutzmittel-Geschädigte



Den Bundespreis Verbraucherschutz 2013 in der Kategorie Persönlichkeiten erhalten Helga und Volker Zapke für ihren Einsatz für die Holzschutzmittel-Geschädigten. Das Ehepaar musste Anfang der 1980iger Jahre sein Fachwerkhaus verlassen, weil es mit giftigen Holzschutzmitteln belastet war. Sie haben daraufhin nicht nur gegen die Holzschutzmittelindustrie geklagt, sondern mit der Gründung eines Vereins einen Ort der gegenseitigen Hilfe und des Austausches der Betroffenen geschaffen. Dank ihnen hat die Politik reagiert und Giftstoffe wie Pentachlorphenol in Holzschutzmitteln inzwischen verboten.

Mit dem Preisgeld fördern Helga und Volker Zapke das BUND-Projekt „Zukunft ohne Gift“:

www.bund.net/themen_und_projekte/chemie/zukunft_ohne_gift

Kategorie Persönlichkeiten

Edda Castelló

Einsatz für Rechte gegenüber Banken und Versicherungen



Edda Castelló, seit mehr als 30 Jahren bei der Verbraucherzentrale Hamburg für Finanzthemen zuständig, wird für ihren Einsatz für Verbraucherrechte im Versicherungs- und Bankenmarkt ebenfalls in der Kategorie Persönlichkeiten geehrt. Erst kürzlich erstritt sie ein Urteil, dank dem Millionen Versicherter jetzt einen Anspruch auf Nachzahlungen bei frühzeitiger Kündigung von Lebens- und Rentenversicherungen haben.

Edda Castelló unterstützt mit dem Preisgeld das vom Institut für Finanzdienstleistungen e.V. neu entwickelte Projekt „The poor pay more“ zum Schutz der Ärmsten vor den Praktiken der Finanzwirtschaft.

Kategorie Projekte

LandFrauen

Bundesweiter Einsatz für den aid-Ernährungsführerschein



In der Kategorie Projekte wird der Bundespreis Verbraucherschutz 2013 an den Deutschen LandFrauenverband für sein Engagement für den aid-Ernährungsführerschein verliehen.

Dank der LandFrauen haben über 165.000 Kinder den aid-Ernährungsführerschein erfolgreich gemeistert. Grundschüler erfahren in sechs Doppelstunden den praktischen Umgang mit frischen Lebensmitteln und lernen Wissenswertes über die Zutaten der selbst zubereiteten Gerichte im Klassenzimmer. Die LandFrauen unterstützen die Lehrkräfte, das Angebot in der Schule eigenständig umzusetzen.

PREISTRÄGER AUF YOUTUBE

www.youtube.de/verbraucherstiftung



Gebäudesanierung – Energie und Geld sparen

Neu in der Videospotserie „Verbraucherschutz in 100 Sekunden“
www.youtube.de/verbraucherstiftung

Die Modernisierung privater Eigenheime hilft, Energiekosten zu sparen, ist für viele Eigentümer aber eine große Herausforderung. Was für eine erfolgreiche Modernisierung der eigenen vier Wände zu tun ist und was sie bringt, das zeigt ein neuer Videospot der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz in Patenschaft mit dem Bauherren Schutzbund e.V. Dieser bürgt für die fachliche Qualität des Videospots. Mit der Videoreihe

„Verbraucherschutz in 100 Sekunden“ bringt die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz gemeinsam mit verschiedenen Partnern verbraucherrelevante Themen auf den Punkt und gibt Tipps in Alltagsfragen.

Weitere Informationen unter:
www.bsb-ev.de

Impressum

Herausgeber

Deutsche Stiftung Verbraucherschutz
Markgrafenstr. 66, 10969 Berlin
Tel: 030-25800239, Fax: 030-25800238
info@verbraucherstiftung.de
www.verbraucherstiftung.de

Verantwortlich für den Inhalt

Julian Fischer (Geschäftsführer)

Redaktion

Julia Meier

Fotos

Deutsche Stiftung Verbraucherschutz, vzbv/Holger Groß, Thinkstock, DIE LINKE/ Barbara Dietl

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00, Kto.: 11 83 300
Die Stiftung ist als gemeinnützig vom Finanzamt anerkannt.



Politischer Rückenwind für Verbraucherbildung

Verbraucherschutzministerkonferenz für Konsum- und Alltagskompetenzen in den Lehrplänen

Auf der Sitzung am 17. Mai 2013 hat die Verbraucherschutzministerkonferenz (VSMK) einstimmig den Entwurf einer Empfehlung zur „Verbraucherbildung an Schulen“ der Kultusministerkonferenz unterstützt.

Die Verbraucherschutzministerinnen- und -minister, -senatorinnen- und -senatoren der Länder nehmen die Erarbeitung der Empfehlung zum Anlass, das Vorsitzland der VSMK zu beauftragen, ein Gespräch über die Herausforderung der schulischen und außerschulischen Verbraucherbildung mit Vertretern der Kultusministerkonferenz, mit interessierten Ländervertretern der

Verbraucherschutzministerkonferenz und dem **Bündnis für Verbraucherbildung** der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz vorzubereiten.

Auf der Webseite der Verbraucherschutzministerkonferenz finden Sie das Protokoll der Sitzung: www.verbraucherschutzministerkonferenz.de

**NEWSLETTER
ABONNIEREN**

www.verbraucherstiftung.de/service/newsletter

Caren Lay über Ihr Engagement für die Stiftung

Verbraucherpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE

Ich engagiere mich für die Stiftung, weil Verbraucherinnen und Verbraucher eine starke Lobby brauchen, die ihre Interessen gegenüber der Politik und auch gegenüber der Wirtschaft vertritt. Denn einzelne Verbraucher sind gegenüber den Unternehmen im Nachteil und die Bundesregierung richtet sich viel zu oft nach den Interessen der Wirtschaft. Eine Stärkung der Verbraucherpolitik und der unabhängigen Verbraucherarbeit ist also nötig. Für DIE LINKE ist der effektive Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher eine wichtige soziale Frage.

Deshalb ist es gut, dass die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz seit drei Jahren die vorhandenen Institutionen ergänzt. Die Arbeit der Stiftung bringt Verbraucherpolitik stärker in die Öffentlichkeit. Ich habe mich sehr gefreut, dass die Arbeit der Verbraucherzentralen im letzten Jahr beispielhaft beim Wettbewerb „Verbraucherschutz lohnt sich“ vorgestellt und gewürdigt wurde. Angesichts der chronischen Unterfinanzierung der Verbraucherarbeit durch Bund und Länder ist das Stiftungsmodell eine gute Möglichkeit, unabhängig von schwankenden Budgetzuweisungen arbeiten zu können und das Motto der Stiftung umzusetzen: „Verbraucher gemeinsam stärken“.

www.caren-lay.de



Mitglieder des Kuratoriums der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz

Elvira **Drobinski-Weiß** (MdB, SPD), Andreas **Eichhorst** (Leiter Infrastruktur, vzbv), Dr. Christian **Grugel** (Ministerialdirektor, BMELV), Mechthild **Heil** (MdB, CDU), Nicole **Maisch** (MdB, Bündnis 90/Die Grünen), Caren **Lay** (MdB, Die Linke), Dr. Ulrich **Ott** (Leiter Unternehmenskommunikation, ING-DiBa) und Prof. Dr. Erik **Schweickert** (MdB, FDP)